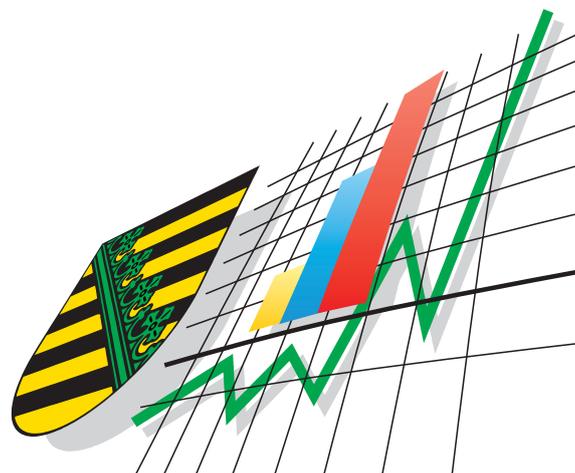


Statistisches Landesamt  
des Freistaates  
Sachsen



---

# Statistische Berichte

## Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen

1.1. bis 30.09.2004

## Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	( )	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

### Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63  
01917 Kamenz

Postfach 11 05  
01911 Kamenz

#### Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsident/Sekretariat -1900

Auskunft -1913, -1914

Bibliothek -4352

Vertrieb -4316

Telefax -1999

Telefax -1921

Telefax -1598

#### Internet

[www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

#### E-Mail

[info@statistik.sachsen.de](mailto:info@statistik.sachsen.de)

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, Dezember 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Inhalt

## Seite

Vorbemerkungen	3
Ergebnisse	5
<b>Abbildungen</b>	
Abb. 1 Insolvenzen in Sachsen vom 1. Januar bis 30. September 2003 und 2004 nach Regierungsbezirken	7
Abb. 2 Unternehmensinsolvenzen in Sachsen vom 1. Januar bis 30. September 2003 und 2004 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen	7
<b>Tabellen</b>	
1. Insolvenzverfahren - Übersicht	8
2. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2003 und 2004 nach Regierungsbezirken	9
3. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2004 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	9
4. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2003 und 2004 nach rechtlicher Stellung und Alter sowie für private Personen und Nachlässe	10
5. Verbraucherinsolvenzen nach Art der Entscheidung und des Schuldners	11
6. Verbraucherinsolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2004 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	11
7. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2003 und 2004 nach Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe	12
8. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2003 und 2004 nach rechtlicher Stellung, Alter, Wirtschaftsbereichen sowie Größenklassen der angemeldeten Forderungen	14
9. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2003 und 2004 nach Kreisen	16
10. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2003 und 2004 nach Kreisen sowie ausgewählter rechtlicher Stellung	17
11. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2003 und 2004 nach Kreisen, ausgewählten Wirtschaftsbereichen sowie angemeldeten Forderungen	18
12. Insolvenzen für private Personen und Nachlässe vom 1. Januar bis 30. September 2003 und 2004 nach Kreisen sowie nach Art des Verfahrens	20

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlage

Seit dem 1. Januar 1999 gilt bundesweit die neue Insolvenzordnung (InsO), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 24. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3004). Damit wurden die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Länder und Berlin-Ost) sowie die Konkurs- und die Vergleichsordnung (früheres Bundesgebiet) durch ein für ganz Deutschland einheitliches Insolvenzrecht abgelöst. Die Rechtsgrundlage für die Statistik der Insolvenzverfahren bildet § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz (EGGVG) vom 27. Januar 1877 (RGBl. S. 77), das zuletzt durch Artikel 5 Absatz 5 des Gesetzes vom 22. August 2002 (BGBl. I S. 3390) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322). Der § 39 des EGGVG wurde mit dem Zweiten Gesetz zur Änderung des EGGVG vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398) angefügt.

### Berichtskreis und Merkmale

Gegenstand dieses Statistischen Berichtes sind die vom 1. Januar bis 30. September 2004 von den Amtsgerichten in Sachsen gemeldeten Insolvenzverfahren. Die Erfassung erfolgt mittels Meldebögen durch die Amtsgerichte Chemnitz, Dresden und Leipzig, sobald der Beschluss über die Eröffnung oder die Abweisung mangels Masse ergangen ist bzw. bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes im Rahmen eines Verbraucherinsolvenzverfahrens. Von der amtlichen Statistik wird die Aufbereitung monatlich entsprechend den Erfassungsmerkmalen des § 39 EGGVG vorgenommen. Alle Aussagen bzw. Darstellungen nach Kreisen, auch die Vorjahre betreffend, beziehen sich auf den Gebietsstand vom 1. Januar 2004 und auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2003 (WZ 2003).

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu beachten, dass von 1999 bis 2001 die Verbraucherinsolvenzverfahren für Kleingewerbetreibende zu den Unternehmen zählten. Während bei Kleingewerbetreibenden bisher lediglich eine geringfügige wirtschaftliche Tätigkeit Voraussetzung für ein Verbraucherinsolvenzverfahren war, müssen seit einer Änderung der Insolvenzordnung, die am 1. Dezember 2001 in Kraft trat, die Vermögensverhältnisse des Schuldners überschaubar sein und es dürfen gegen ihn keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Überschaubar sind die Vermögensverhältnisse, wenn der Schuldner zu dem Zeitpunkt, zu dem der Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt wird, weniger als 20 Gläubiger hat. Ansonsten kann für Kleingewerbetreibende nur ein Regelinsolvenzverfahren beantragt werden. Die ehemals selbständig Tätigen werden jetzt – sowohl bei Regel- als auch bei Verbraucherinsolvenzverfahren – den privaten Personen zugeordnet. Regelinsolvenzverfahren für aktive Kleingewerbetreibende zählen in der Position Einzelunternehmen weiterhin zu den Unternehmen.

Um auch mittellosen natürlichen Personen ein Insolvenzverfahren zu ermöglichen, besteht seit Dezember 2001 für diese die Möglichkeit, die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung nach einer Wohlverhaltensphase zu stunden (vgl. § 4a InsO). Zudem wurde diese Wohlverhaltensphase von sieben auf sechs Jahre verringert.

### Begriffserläuterungen

Das **Insolvenzverfahren** dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird. Dem redlichen Schuldner wird Gelegenheit gegeben, sich von seinen restlichen Verbindlichkeiten zu befreien (vgl. § 1 InsO). Das Insolvenzverfahren erfasst das gesamte Vermögen, das dem Schuldner zur Zeit der Eröffnung des Verfahrens gehört und das er während des Verfahrens erlangt (Insolvenzmasse; vgl. § 35 InsO). Die Eröffnung des Insolvenzverfahrens setzt voraus, dass ein Eröffnungsgrund gegeben ist. Allgemeiner Eröffnungsgrund ist die Zahlungsunfähigkeit, bei Antrag des Schuldners auch die drohende Zahlungsunfähigkeit sowie bei einer juristischen Person die Überschuldung (vgl. §§ 16 bis 19 InsO).

Ein Insolvenzverfahren kann über das Vermögen jeder natürlichen und jeder juristischen Person eröffnet werden, weiterhin über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (z. B. OHG, GbR) sowie über einen Nachlass und über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft (vgl. § 11 InsO).

Das Insolvenzverfahren wird nur auf Antrag eröffnet. Antragsberechtigt sind die Gläubiger und der Schuldner. Der Antrag kann zurückgenommen werden, bis das Insolvenzverfahren eröffnet oder der Antrag rechtskräftig abgewiesen ist (vgl. § 13 InsO). Stellen mehrere Gläubiger des gleichen Schuldners einen Antrag, dann werden die Anträge von den Gerichten zu einem Verfahren verbunden. Aus diesem Sachverhalt ergibt sich eine Besonderheit: Die Anzahl der bei den Amtsgerichten eingehenden und bearbeiteten Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens ist wesentlich höher als die Summe der Verfahren über die entschieden wird. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass zwischen Antragstellung und Gerichtsbeschluss zum Teil eine Zeitspanne von mehreren Monaten liegt.

Die Zahl der **Insolvenzverfahren** umfasst alle im Berichtszeitraum durch Gerichtsentscheid eröffneten bzw. mangels Masse abgewiesenen Verfahren sowie die Verbraucherinsolvenzen, bei denen der vorgelegte Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde. Es ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

Zu den **eröffneten Insolvenzverfahren** zählen die Verfahren, die durch einen Beschluss des Gerichtes eröffnet wurden (Eröffnungsbeschluss; vgl. § 27 InsO). Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

**Mangels Masse abgewiesene Insolvenzverfahren** sind Verfahren, bei denen das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreichen wird, um die Kosten des Verfahrens zu decken (vgl. § 26 InsO). Für natürliche Personen gilt ab Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

**Schuldenbereinigungsplan:** Dieser Plan enthält alle Regelungen für eine angemessene Schuldenbereinigung im Rahmen des Verbraucherinsolvenzverfahrens. Er hat die Wirkung eines Vergleichs. Hat kein Gläubiger Einwendungen bzw. wird eine Ablehnung durch Zustimmung des Gerichts ersetzt, gilt der Schuldenbereinigungsplan als angenommen (Beschluss des Insolvenzgerichts; vgl. §§ 305, 308, 309 InsO).

## Ergebnisse

Die Amtsgerichte in **Sachsen** entschieden in den ersten neun Monaten 2004 über 4 863 Insolvenzverfahren, wovon 1 800 Verfahren Unternehmen betrafen (vgl. Tab. 1). Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres erhöhte sich die Verfahrenszahl insgesamt um 610 bzw. 14 Prozent. Während die Zahl der **eröffneten** Verfahren um 16 Prozent auf 3 587 Fälle stieg, erhöhte sich die Zahl der **mangels Masse abgewiesenen** Verfahren um neun Prozent auf 1 245 Verfahren. Damit reichte zuletzt bei rund einem Viertel der Schuldner das vorhandene Vermögen nicht aus, um die Verfahrenskosten zu decken. Außerdem endeten 31 Verbraucherinsolvenzverfahren durch die Annahme eines **Schuldenbereinigungsplanes**, zehn mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum.

Die Gerichte entschieden in den ersten drei Quartalen 2004 über 3 269 **Regel- bzw. Nachlassinsolvenzverfahren**. Hier wurden 2 104 Fälle eröffnet und 1 165 mangels Masse abgewiesen. Der Anteil der eröffneten Verfahren betrug gut 64 Prozent (Vorjahreszeitraum: 66,0 Prozent). In der Gesamtzahl der Insolvenzen waren außerdem 1 594 **Verbraucherinsolvenzen** (davon 1 299 übrige Verbraucher und 295 ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen) enthalten. Von diesen Verfahren wurden 1 483 eröffnet (93,0 Prozent) und 80 mangels Masse abgewiesen (vgl. Tab. 5). Hier kommt die Regelung der Insolvenzordnung zur Wirkung, nach der seit Dezember 2001 die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung gestundet werden können. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum hat sich die Zahl der Verbraucherinsolvenzverfahren in Sachsen um fast 62 Prozent erhöht. Bei den übrigen Verbrauchern lag sogar ein Anstieg um 63 Prozent vor.

Die von den Gläubigern angemeldeten **Forderungen** beliefen sich im Berichtszeitraum auf 1,6 Milliarden € und waren damit, trotz Zunahme der Verfahrenszahl (14,3 Prozent), ein Fünftel niedriger als im Vergleichszeitraum des Jahres 2003. Bei fast 74 Prozent der Verfahren lagen die angemeldeten Forderungen im Bereich von 5 000 € bis unter 250 000 €, wobei rund 74 Prozent dieser Verfahren eröffnet wurden (vgl. Tab 3). Während von den 528 Verfahren mit Forderungen von 250 000 € bis unter 500 000 € 75 Prozent eröffnet wurden, kamen von den 607 Verfahren mit Forderungen von 500 000 € bis unter fünf Millionen € 77 Prozent zur Eröffnung (467 Verfahren). In den beiden Randgruppen war die Verfahrenszahl vergleichsweise gering. Von den 108 Verfahren mit angemeldeten Forderungen unter 5 000 € wurden nur 36 Verfahren eröffnet (33,3 Prozent), aber 26 der 31 Verfahren mit Forderungen von fünf Millionen € und mehr kamen zur Eröffnung (83,9 Prozent). In allen drei Regierungsbezirken ging trotz steigender Verfahrenszahl (Chemnitz: 15,6 Prozent; Dresden: 7,3 Prozent; Leipzig: 20,7 Prozent) die Höhe der Forderungen zurück (17,3 Prozent, 24,3 Prozent bzw. 16,7 Prozent weniger).

Die **durchschnittlichen Forderungen** je Verfahren lagen in Sachsen bei 328 000 € und damit unter dem Durchschnittswert des Vorjahreszeitraums von 470 000 €. Bei den eröffneten Insolvenzen wurden im Durchschnitt Forderungen in Höhe von 351 000 € angemeldet, bei den mangels Masse abgewiesenen Verfahren von 266 000 € und bei den Verfahren, die mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes beendet wurden, nur 56 000 €. Regional betrachtet, waren die Durchschnittsforderungen aller Insolvenzverfahren recht unterschiedlich. Während sie im Regierungsbezirk Dresden bei 439 000 € lagen, betrugen sie im Regierungsbezirk Leipzig 281 000 € und im Regierungsbezirk Chemnitz lediglich 272 000 €.

Nach **Regierungsbezirken** betrachtet, meldete das Amtsgericht Chemnitz 1 766 Insolvenzverfahren, Dresden 1 537 und Leipzig 1 560 Verfahren (vgl. Abb. 1; Tab 2). In allen drei Regierungsbezirken war ein Anstieg der Verfahren gegenüber den ersten neun Monaten 2003 zu erkennen, besonders im Regierungsbezirk Leipzig mit fast 21 Prozent. Durchschnittlich verzeichneten die Amtsgerichte vom 1. Januar bis 30. September 2004 monatlich im Regierungsbezirk Chemnitz 196 Fälle, in Dresden 171 und im Regierungsbezirk Leipzig 173 Verfahren. Dabei wurden die höchsten Monatswerte vom Amtsgericht Chemnitz mit 222 Verfahren im August und jeweils 218 Verfahren im April und September 2004 gemeldet. Während die Amtsgerichte Chemnitz und Dresden knapp 39 bzw. 40 Prozent Unternehmensinsolvenzen verbuchten, betrug deren Anteil in Leipzig 33 Prozent. In allen drei Regierungsbezirken fielen die meisten Insolvenzverfahren für Unternehmen mit jeweils rund einem Drittel dem Baugewerbe zu, gefolgt von den Bereichen „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ und Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern). Mit 646 Fällen meldete das Amtsgericht Leipzig die meisten Verbraucherinsolvenzverfahren (Chemnitz 522 und Dresden lediglich 426 Fälle).

Auf die drei größten sächsischen **Städte Chemnitz, Dresden und Leipzig** entfielen im Berichtszeitraum fast 37 Prozent aller Insolvenzverfahren. In allen drei Städten wurden mehr Verfahren als im Vergleichszeitraum 2003 gemeldet (Chemnitz 143 Verfahren mehr, Dresden 58 und Leipzig 97 Verfahren mehr). In der Stadt Leipzig wurde außerdem mit 822 Verfahren die höchste Zahl in Sachsen registriert (vgl. Tab. 9). Neben den drei bisher genannten Großstädten gab es eine hohe Anzahl von Verfahren im Vogtlandkreis (191 Verfahren), im Muldentalkreis (189 Verfahren) sowie in den Kreisen Delitzsch (185 Verfahren) und Leipziger Land (170 Verfahren). Ein großer Anstieg der Anzahl der Verfahren war außer in den drei oben genannten Städten im Muldentalkreis (79 Verfahren mehr), in den Kreisen Leipziger Land und Riesa-Großenhain (43 bzw. 35 Verfahren mehr) sowie in den Kreisen Torgau-Oschatz und Mittweida mit jeweils 34 Verfahren mehr zu verzeichnen. Auch in zwölf weiteren Kreisfreien Städten und Landkreisen nahm die Zahl der Insolvenzen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu (zwischen zwei und 28 Verfahren mehr). Dagegen verringerte sich außer in den Kreisen Aue-Schwarzenberg (20 Verfahren weniger), Löbau-Zittau (15 Verfahren weniger) sowie Kamenz und Bautzen (13 bzw. zehn Verfahren weniger) in vier weiteren Landkreisen die Zahl der Insolvenzen im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 2003 um ein bis acht Verfahren. Im Niederschlesischen Oberlausitzkreis blieb die Zahl der Insolvenzverfahren mit 59 Fällen gleich. In den Städten Chemnitz und Leipzig sowie im Landkreis Mittweida und im Weißeritzkreis waren die meisten insolventen Unternehmen dem Wirtschaftszweig „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen und Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ zuzuordnen. In allen anderen

Stadt- und Landkreisen gehörten die meisten insolventen Unternehmen zum Baugewerbe. Die durchschnittlichen Forderungen je Insolvenzverfahren waren in den Kreisfreien Städten und Landkreisen in den ersten neun Monaten 2004 recht unterschiedlich hoch. Während sie in den Städten Hoyerswerda nur 48 000 €, Plauen 168 000 € und Chemnitz 175 000 € betragen, lagen sie im Weißeritzkreis mit 656 000 €, in der Stadt Görlitz mit 663 000 € und im Kreis Sächsische Schweiz mit 1,1 Millionen € deutlich darüber.

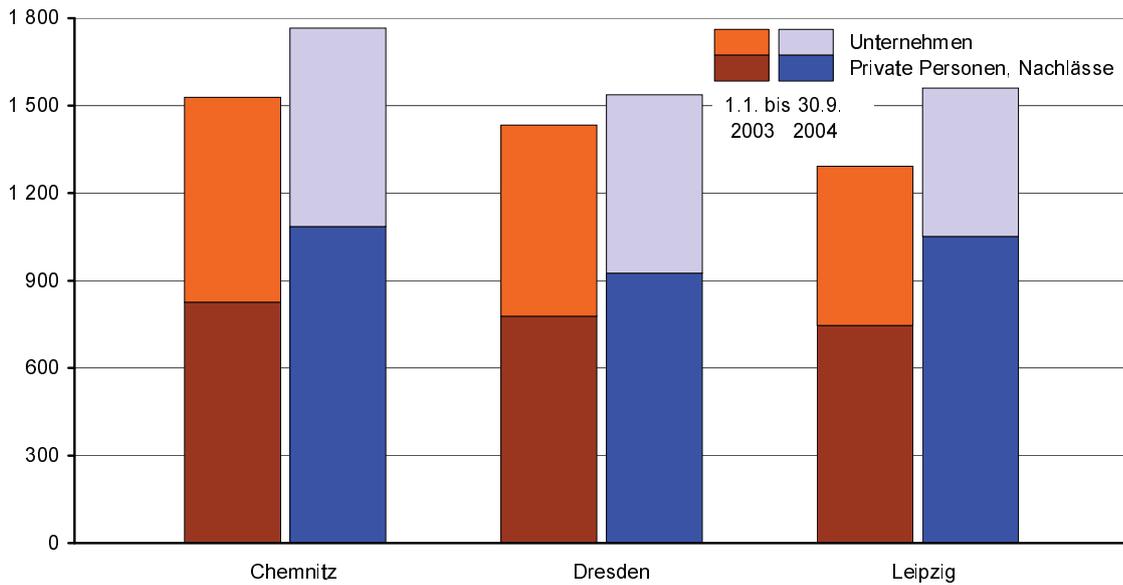
Auf **Unternehmen** entfielen 1 800 Insolvenzverfahren und auf private Personen und Nachlässe 3 063. Bei den Unternehmen war in den ersten drei Quartalen 2004 ein Rückgang gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 104 Verfahren (5,5 Prozent weniger) zu verzeichnen. Dagegen stieg die Zahl der **privaten Personen und Nachlässe** überdurchschnittlich um 714 Verfahren bzw. gut 30 Prozent an. Dieser beachtliche Anstieg ist im Wesentlichen auf die außerordentliche Zunahme der Verbraucherinsolvenzverfahren (61,7 Prozent mehr) zurückzuführen. Hier wirkt sich die in den Vorbemerkungen erläuterte Änderung der Insolvenzordnung zum 1. Dezember 2001 aus. Außer den ehemals selbstständig Tätigen (1 398 Verfahren) und den 1 299 übrigen Verbrauchern (1. Januar bis 30. September 2003: 796 Verfahren) gehörten zu den privaten Personen und Nachlässen noch 224 natürliche Personen, die als Gesellschafter tätig waren. Das waren reichlich 22 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dieser Rückgang betraf alle drei Regierungsbezirke. Weiterhin wurden noch 142 Nachlässe gemeldet, 38 mehr als im gleichen Zeitraum 2003. Dieser Anstieg betraf ebenfalls alle drei Regierungsbezirke. Die meisten Verfahren für private Personen und Nachlässe meldete das Amtsgericht Chemnitz mit 1 085, gefolgt von den Amtsgerichten Leipzig mit 1 052 und Dresden mit 926 Verfahren. Aus den oben angeführten Gründen ging der Anteil der Unternehmensinsolvenzen an der Gesamtzahl der Verfahren auf 37 Prozent zurück (1. Januar bis 30. September 2003: 44,8 Prozent). Während bei den Unternehmensinsolvenzen der Anteil der eröffneten Verfahren nur 58 Prozent betrug, lag er bei den privaten Personen und Nachlässen bei 83 Prozent, bei den Verbraucherinsolvenzen sogar bei 93 Prozent. Die durchschnittlichen Forderungen je Unternehmen waren mit 446 000 € bedeutend höher als die der privaten Personen und Nachlässe mit 258 000 €.

Reichlich 47 Prozent der betroffenen Unternehmen sind Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH). Damit waren die Unternehmen dieser **Rechtsform** mit 853 Verfahren wiederum, wie bereits in den Vorjahren, zahlenmäßig am stärksten vertreten (vgl. Tab. 4). Gegenüber dem Vorjahreszeitraum war hier aber ein Rückgang um 94 Fälle bzw. zehn Prozent zu verzeichnen. Die Hälfte der Verfahren wurde eröffnet. Die Durchschnittsforderungen je Verfahren lagen bei den Gesellschaften mit beschränkter Haftung mit 575 000 € weit über dem Durchschnitt der Unternehmensinsolvenzen, waren aber fast 21 Prozent niedriger als im gleichen Zeitraum 2003 (vgl. Tab. 8). Weiterhin wurden 802 Einzelunternehmen (einschließlich aktive Kleingewerbetreibende) gemeldet, 29 mehr als in den ersten neun Monaten 2003. Die durchschnittlichen Forderungen der Einzelunternehmen betragen nur 225 000 € (Vorjahreszeitraum: 321 000 €). Daneben traten auch Insolvenzfälle für Unternehmen anderer Rechtsformen auf, doch waren deren Zahlen vergleichsweise gering. Bei allen Rechtsformen, außer den Einzelunternehmen und den sonstigen Rechtsformen (Vereine, Genossenschaften, ausländische Rechtsformen) war ein Rückgang der Verfahrenszahl zu erkennen.

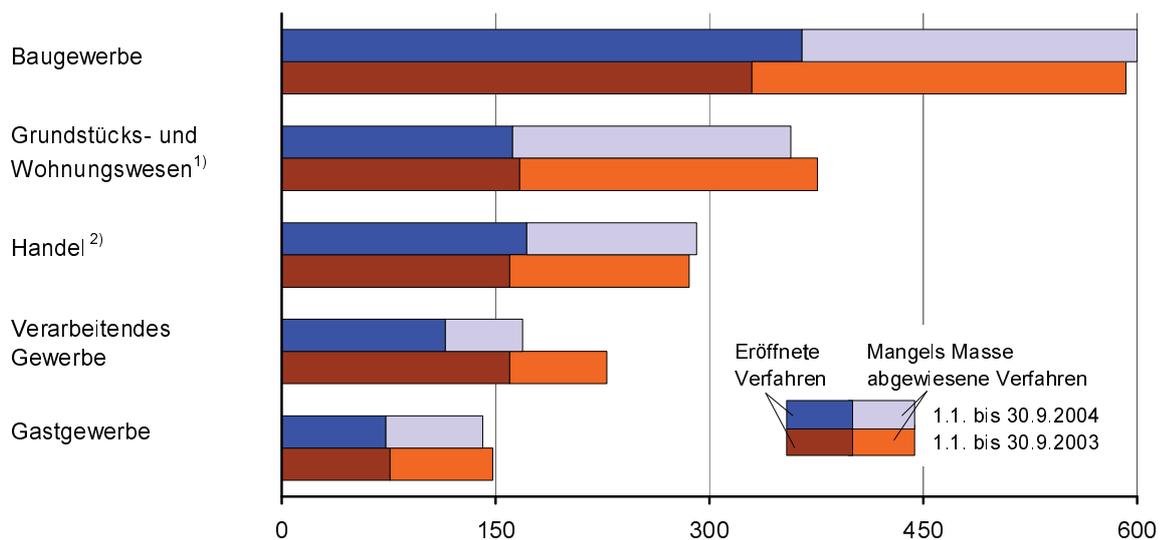
Knapp 60 Prozent der insolventen Unternehmen waren **weniger als acht Jahre** wirtschaftlich tätig (1 072 Verfahren), darunter 450 Unternehmen weniger als drei Jahre. Lediglich 728 Unternehmen existierten bereits acht Jahre und länger. Während von den letztgenannten Verfahren 64 Prozent eröffnet wurden, waren es bei den unter acht Jahre alten insolventen Unternehmen nur knapp 54 Prozent. Besonders viele acht und mehr Jahre alte Unternehmen, für die ein Insolvenzverfahren gemeldet wurde, befanden sich in den Städten Dresden (91 Verfahren), Leipzig (85 Verfahren) und Chemnitz mit 56 Verfahren. Die durchschnittlichen Forderungen lagen bei den Unternehmen, die acht Jahre und länger bestanden, mit rund 606 000 € deutlich höher als bei den Unternehmen, die weniger als acht Jahre wirtschaftlich tätig waren (337 000 €).

Ein Drittel der insolventen Unternehmen hatte ihren **wirtschaftlichen Schwerpunkt** im Baugewerbe (600; vgl. Tab. 7). Gegenüber 592 Verfahren im Vorjahreszeitraum lag hier ein Anstieg um gut ein Prozent vor (vgl. Abb. 2). Der Anstieg betraf nur den Regierungsbezirk Chemnitz, für den 33 Verfahren mehr gemeldet wurden. In den Regierungsbezirken Dresden und Leipzig wurden vier bzw. 21 Verfahren weniger gezählt. Die meisten Insolvenzen im Baugewerbe betrafen dabei den Hoch- und Tiefbau mit 232 Verfahren und die Bauinstallation mit 191 Fällen. Die meisten baugewerblichen Insolvenzverfahren meldete das Amtsgericht Chemnitz (234 Fälle), gefolgt von den Amtsgerichten Dresden und Leipzig (193 bzw. 173 Verfahren). Für die Stadt Leipzig wurde ein Achtel aller insolventen Bauunternehmen in Sachsen gemeldet (vgl. Tab. 11). Die Forderungen an die insolventen Unternehmen im Baugewerbe stiegen um vier Prozent auf 212,3 Millionen € an. Im Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ ging die Zahl der Insolvenzfälle von 376 auf 357 zurück (5,1 Prozent weniger), wobei die Forderungen sogar um die Hälfte sanken. Der Rückgang der Insolvenzzahlen in diesem Bereich betraf nur die Regierungsbezirke Dresden und Leipzig, wo jeweils zwölf Verfahren weniger zu verzeichnen waren, während für den Regierungsbezirk Chemnitz fünf Verfahren mehr gemeldet wurden. Im Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern) wurden in den ersten neun Monaten 2004 knapp zwei Prozent mehr Verfahren gezählt als im Vergleichszeitraum 2003 (fünf Verfahren mehr), wobei der Anstieg hier nur den Regierungsbezirk Leipzig betraf (elf Verfahren mehr). Von den 291 Verfahren des oben genannten Bereichs betrafen fast 48 Prozent (139 Verfahren) den Einzelhandel. Ein starker Rückgang der Verfahrenszahl von 228 auf 169 Fälle war im Verarbeitenden Gewerbe zu erkennen (25,9 Prozent weniger). Dieser Rückgang betraf alle drei Regierungsbezirke. Vor allem in den Abteilungen „Herstellung von Metallerzeugnissen“ (17 Verfahren weniger), Ernährungsgewerbe und Holzgewerbe (zwölf bzw. elf Verfahren weniger) nahm die Zahl der Insolvenzverfahren ab. Auch in den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Energie- und Wasserversorgung, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung sowie „Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen“ verringerte sich die Zahl der insolventen Unternehmen. In den restlichen Bereichen war ein Anstieg der Verfahrenszahl zu erkennen.

**Abb. 1 Insolvenzen in Sachsen vom 1. Januar bis 30. September 2003 und 2004 nach Regierungsbezirken**



**Abb. 2 Unternehmensinsolvenzen in Sachsen vom 1. Januar bis 30. September 2003 und 2004 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen**



1) Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen

2) Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern

## 1. Insolvenzverfahren - Übersicht

Zeitraum	Insolvenzen				Darunter für Unternehmen <sup>1)</sup>			
	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	zusammen	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan
1991	89	67	22	x	86	67	19	x
1992	356	160	196	x	311	154	157	x
1993	844	372	472	x	656	343	313	x
1994	1 495	545	950	x	1 047	431	616	x
1995	2 185	694	1 491	x	1 836	629	1 207	x
1996	2 481	758	1 723	x	2 361	742	1 619	x
1997	2 783	744	2 039	x	2 630	729	1 901	x
1998	2 904	778	2 126	x	2 765	767	1 998	x
1999	2 974	941	2 033	-	2 488	868	1 620	-
2000	3 050	1 254	1 780	16	2 541	1 073	1 465	3
2001	3 301	1 402	1 855	44	2 682	1 144	1 531	7
2002	4 957	3 286	1 654	17	2 727	1 475	1 252	x
<b>2003</b>	<b>5 629</b>	<b>4 134</b>	<b>1 467</b>	<b>28</b>	<b>2 430</b>	<b>1 365</b>	<b>1 065</b>	<b>x</b>
1. Quartal	1 377	1 008	363	6	624	361	263	x
2. Quartal	1 386	993	386	7	640	354	286	x
3. Quartal	1 490	1 090	392	8	640	352	288	x
4. Quartal	1 376	1 043	326	7	526	298	228	x
<b>2004</b>								
Januar	515	366	144	5	197	107	90	x
Februar	471	340	131	-	175	90	85	x
März	555	411	143	1	215	135	80	x
1. Quartal	1 541	1 117	418	6	587	332	255	x
April	544	392	147	5	225	127	98	x
Mai	515	377	136	2	195	112	83	x
Juni	610	440	164	6	220	122	98	x
2. Quartal	1 669	1 209	447	13	640	361	279	x
Juli	512	400	108	4	174	118	56	x
August	591	440	146	5	199	112	87	x
September	550	421	126	3	200	122	78	x
3. Quartal	1 653	1 261	380	12	573	352	221	x
<b>1. - 3. Quartal</b>	<b>4 863</b>	<b>3 587</b>	<b>1 245</b>	<b>31</b>	<b>1 800</b>	<b>1 045</b>	<b>755</b>	<b>x</b>

1) 1999 bis 2001: einschließlich Verbraucherinsolvenzverfahren für Kleingewerbetreibende

## 2. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2003 und 2004 nach Regierungsbezirken

Art des Verfahrens	Insgesamt		Darunter für Unternehmen	
	2003	2004	2003	2004
<b>Sachsen</b>				
Eröffnete Verfahren	3 091	3 587	1 067	1 045
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	1 141	1 245	837	755
Schuldenbereinigungsplan	21	31	x	x
<b>Insgesamt</b>	<b>4 253</b>	<b>4 863</b>	<b>1 904</b>	<b>1 800</b>
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>				
Eröffnete Verfahren	1 086	1 264	387	384
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	440	501	316	297
Schuldenbereinigungsplan	2	1	x	x
<b>Zusammen</b>	<b>1 528</b>	<b>1 766</b>	<b>703</b>	<b>681</b>
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>				
Eröffnete Verfahren	1 051	1 081	389	366
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	379	450	266	245
Schuldenbereinigungsplan	3	6	x	x
<b>Zusammen</b>	<b>1 433</b>	<b>1 537</b>	<b>655</b>	<b>611</b>
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>				
Eröffnete Verfahren	954	1 242	291	295
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	322	294	255	213
Schuldenbereinigungsplan	16	24	x	x
<b>Zusammen</b>	<b>1 292</b>	<b>1 560</b>	<b>546</b>	<b>508</b>

## 3. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2004 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen<sup>1)</sup>

Angemeldete Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt		Eröffnete Verfahren		Mangels Masse abgewiesene Verfahren		Schuldenbe- reinigungsplan	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 5 000	108	2,2	36	1,0	67	5,4	5	16,1
5 000 - 50 000	1 845	37,9	1 372	38,2	454	36,5	19	61,3
50 000 - 250 000	1 744	35,9	1 290	36,0	449	36,1	5	16,1
250 000 - 500 000	528	10,9	396	11,0	130	10,4	2	6,5
500 000 - 5 Mill.	607	12,5	467	13,0	140	11,2	-	-
5 Mill. und mehr	31	0,6	26	0,7	5	0,4	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>4 863</b>	<b>100</b>	<b>3 587</b>	<b>100</b>	<b>1 245</b>	<b>100</b>	<b>31</b>	<b>100</b>

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

#### 4. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2003 und 2004 nach rechtlicher Stellung und Alter sowie für private Personen und Nachlässe

Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen	2003	2004	Davon		
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewie- sene Verfahren	Schulden- bereini- gungs- plan
<b>Unternehmen</b>					
Zusammen	1 904	1 800	1 045	755	x
<b>nach rechtlicher Stellung</b>					
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	773	802	555	247	x
Personengesellschaften	143	98	42	56	x
darunter					
Offene Handelsgesellschaften	7	7	5	2	x
Kommanditgesellschaften (ohne GmbH & Co.KG)	16	7	6	1	x
GmbH & Co.KG	66	47	24	23	x
Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR)	53	36	7	29	x
Gesellschaften m.b.H.	947	853	425	428	x
Aktiengesellschaften	15	10	5	5	x
sonstige Rechtsformen <sup>1)</sup>	26	37	18	19	x
<b>nach Alter der Unternehmen</b>					
bis unter 8 Jahre alt	1 079	1 072	578	494	x
darunter					
bis unter 3 Jahre alt	435	450	238	212	x
8 und mehr Jahre alt	825	728	467	261	x
<b>Private Personen, Nachlässe</b>					
Zusammen	2 349	3 063	2 542	490	31
Gesellschafter	289	224	185	39	x
ehemals selbstständig Tätige <sup>2)</sup>	970	1 103	844	259	x
ehemals selbstständig Tätige <sup>3)</sup>	190	295	232	59	4
übrige Verbraucher	796	1 299	1 251	21	27
Nachlässe	104	142	30	112	x
<b>Insgesamt</b>	<b>4 253</b>	<b>4 863</b>	<b>3 587</b>	<b>1 245</b>	<b>31</b>

1) beispielsweise Vereine, Genossenschaften

2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen

3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen

## 5. Verbraucherinsolvenzen nach Art der Entscheidung und des Schuldners<sup>1)</sup>

Zeitraum	Insgesamt	Und zwar						
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	ehemals selbstständig Tätige		übrige Verbraucher	
					zusammen	darunter eröffnete Verfahren	zusammen	darunter eröffnete Verfahren
1999	417	60	357	-	77	15	340	45
2000	871	221	634	16	548	71	323	150
2001	963	274	645	44	537	77	426	197
2002	618	533	68	17	160	110	458	423
2003	1 412	1 340	44	28	267	238	1 145	1 102
1. Quartal	314	299	9	6	69	61	245	238
2. Quartal	301	287	7	7	49	40	252	247
3. Quartal	371	350	13	8	72	68	299	282
4. Quartal	426	404	15	7	77	69	349	335
<b>2004</b>								
Januar	158	143	10	5	30	23	128	120
Februar	151	146	5	-	27	22	124	124
März	158	149	8	1	28	20	130	129
1. Quartal	467	438	23	6	85	65	382	373
April	156	145	6	5	21	16	135	129
Mai	167	153	12	2	35	27	132	126
Juni	198	181	11	6	37	29	161	152
2. Quartal	521	479	29	13	93	72	428	407
Juli	191	176	11	4	41	34	150	142
August	232	219	8	5	41	34	191	185
September	183	171	9	3	35	27	148	144
3. Quartal	606	566	28	12	117	95	489	471
<b>1. - 3. Quartal</b>	<b>1 594</b>	<b>1 483</b>	<b>80</b>	<b>31</b>	<b>295</b>	<b>232</b>	<b>1 299</b>	<b>1 251</b>

1) Bis zur Neuregelung für Verbraucherinsolvenzen (siehe Vorbemerkungen) sind in der Spalte ehemals selbstständig Tätige die Kleingewerbetreibenden erfasst.

## 6. Verbraucherinsolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2004 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen<sup>1)</sup>

Angemeldete Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt		Eröffnete Verfahren		Mangels Masse abgewiesene Verfahren		Schuldenbereinigungsplan	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 5 000	40	2,5	34	2,3	1	1,3	5	16,1
5 000 - 50 000	1 030	64,6	975	65,7	36	45,0	19	61,3
50 000 - 250 000	401	25,2	371	25,0	25	31,3	5	16,1
250 000 - 500 000	64	4,0	52	3,5	10	12,5	2	6,5
500 000 - 5 Mill.	59	3,7	51	3,4	8	10,0	-	-
5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>1 594</b>	<b>100</b>	<b>1 483</b>	<b>100</b>	<b>80</b>	<b>100</b>	<b>31</b>	<b>100</b>

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

**7. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2003 und 2004  
nach Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe**

Wirtschaftsbereich	2003	2004	Darunter	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren
<b>Land- und Forstwirtschaft</b>	<b>37</b>	<b>32</b>	<b>20</b>	<b>12</b>
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>228</b>	<b>169</b>	<b>115</b>	<b>54</b>
darunter				
Ernährungsgewerbe	35	23	12	11
Textilgewerbe	7	4	4	-
Bekleidungsgewerbe	1	4	1	3
Ledergewerbe	2	3	2	1
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	26	15	12	3
Papiergewerbe	3	2	1	1
Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	11	7	2	5
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2	3	1	2
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	10	10	8	2
Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	11	9	4	5
Metallerzeugung und -bearbeitung	2	-	-	-
Herstellung von Metallerzeugnissen	58	41	32	9
Maschinenbau	24	21	15	6
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	-	1	-	1
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	4	2	2	-
Rundfunk- und Nachrichtentechnik	6	1	-	1
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	9	8	6	2
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	5	3	3	-
Sonstiger Fahrzeugbau	1	-	-	-
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	7	8	7	1
Recycling	4	4	3	1
<b>Baugewerbe</b>	<b>592</b>	<b>600</b>	<b>365</b>	<b>235</b>
davon				
Vorbereitende Baustellenarbeiten	20	23	11	12
Hoch- und Tiefbau	232	232	138	94
Bauinstallation	182	191	119	72
Sonstiges Ausbaugewerbe	156	151	96	55
Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	2	3	1	2
<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern</b>	<b>286</b>	<b>291</b>	<b>172</b>	<b>119</b>
darunter				
Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	60	58	37	21
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	68	67	30	37
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz, ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	139	139	87	52

Noch: 7. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2003 und 2004  
nach Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe

Wirtschaftsbereich	2003	2004	Darunter	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren
<b>Gastgewerbe</b>	<b>148</b>	<b>141</b>	<b>73</b>	<b>68</b>
<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b>	<b>110</b>	<b>56</b>	<b>44</b>	<b>12</b>
darunter				
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	59	22	16	6
Luffahrt	1	-	-	-
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	37	26	20	6
Nachrichtenübermittlung	13	8	8	-
<b>Kredit- und Versicherungsgewerbe</b>	<b>19</b>	<b>23</b>	<b>18</b>	<b>5</b>
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen</b>	<b>376</b>	<b>357</b>	<b>162</b>	<b>195</b>
davon				
Grundstücks- und Wohnungswesen	136	117	45	72
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	5	6	6	-
Datenverarbeitung und Datenbanken	20	12	6	6
Forschung und Entwicklung	3	4	4	-
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	212	218	101	117
<b>Erziehung und Unterricht</b>	<b>8</b>	<b>13</b>	<b>8</b>	<b>5</b>
<b>Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen</b>	<b>19</b>	<b>14</b>	<b>9</b>	<b>5</b>
<b>Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen</b>	<b>76</b>	<b>97</b>	<b>57</b>	<b>40</b>
davon				
Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	9	4	2	2
Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige Vereinigungen (ohne Sozialwesen, Kultur und Sport)	9	13	4	9
Kultur, Sport und Unterhaltung	30	46	28	18
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	28	34	23	11
<b>Übrige Wirtschaftsbereiche</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>5</b>
<b>Zusammen</b>	<b>1 904</b>	<b>1 800</b>	<b>1 045</b>	<b>755</b>
<b>Private Personen, Nachlässe</b>	<b>2 349</b>	<b>3 063</b>	<b>2 542</b>	<b>490</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>4 253</b>	<b>4 863</b>	<b>3 587</b>	<b>1 245</b>

### 8. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2003 und 2004 nach rechtlicher Stellung, Alter, Wirtschaftsbereichen sowie Größenklassen der angemeldeten Forderungen

Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen Wirtschaftsbereich	Insgesamt		Verfahren nach Höhe der					
			unter 5 000 €		5 000 € bis unter 50 000 €		50 000 € bis unter 250 000 €	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
<b>Unternehmen</b>	<b>1 904</b>	<b>1 800</b>	<b>12</b>	<b>27</b>	<b>354</b>	<b>420</b>	<b>783</b>	<b>738</b>
<b>nach rechtlicher Stellung</b>								
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	773	802	4	4	184	256	334	355
Personengesellschaften	143	98	1	6	20	12	42	29
Gesellschaften m. b. H.	947	853	7	15	141	136	390	349
Aktiengesellschaften	15	10	-	-	2	1	8	-
sonstige Rechtsformen <sup>1)</sup>	26	37	-	2	7	15	9	5
<b>nach Alter der Unternehmen</b>								
bis unter 8 Jahre alt	1 079	1 072	8	16	275	324	494	456
darunter								
bis unter 3 Jahre alt	435	450	4	6	134	144	204	201
8 und mehr Jahre alt	825	728	4	11	79	96	289	282
<b>nach Wirtschaftsbereichen</b>								
Land- und Forstwirtschaft	37	32	-	-	12	7	12	14
Verarbeitendes Gewerbe	228	169	1	2	17	14	67	61
Baugewerbe	592	600	3	4	100	150	287	250
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	286	291	2	4	55	65	116	120
Gastgewerbe	148	141	1	1	50	46	62	69
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	110	56	1	1	21	12	53	25
Kredit- und Versicherungsgewerbe	19	23	-	1	8	7	6	13
Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermie- tung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	376	357	4	10	58	65	140	142
Erziehung und Unterricht	8	13	-	-	4	7	3	3
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	19	14	-	-	3	3	6	7
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	76	97	-	2	25	44	30	33
übrige Wirtschaftsbereiche	5	7	-	2	1	-	1	1

1) beispielsweise Vereine, Genossenschaften

2) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

angemeldeten Forderungen						Forderungen in Mill. € <sup>2)</sup>		Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen Wirtschaftsbereich
250 000 € bis unter 500 000 €		500 000 € bis unter 5 Mill. €		5 Mill. € und mehr		2003	2004	
2003	2004	2003	2004	2003	2004			
<b>321</b>	<b>268</b>	<b>398</b>	<b>328</b>	<b>36</b>	<b>19</b>	<b>1 428,9</b>	<b>802,5</b>	<b>Unternehmen</b>
								<b>nach rechtlicher Stellung</b>
126	114	121	72	4	1	248,3	180,4	Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende
23	19	49	30	8	2	201,3	57,3	Personengesellschaften
166	131	221	209	22	13	688,4	490,2	Gesellschaften m.b.H.
1	1	3	8	1	-	227,0	15,3	Aktiengesellschaften
5	3	4	9	1	3	64,0	59,4	sonstige Rechtsformen <sup>1)</sup>
								<b>nach Alter der Unternehmen</b>
137	133	156	134	9	9	475,0	361,3	bis unter 8 Jahre alt
								darunter
47	51	46	44	-	4	100,7	130,6	bis unter 3 Jahre alt
184	135	242	194	27	10	953,9	441,3	8 und mehr Jahre alt
								<b>nach Wirtschaftsbereichen</b>
6	7	7	4	-	-	12,4	11,3	Land- und Forstwirtschaft
48	28	82	62	13	2	330,7	119,5	Verarbeitendes Gewerbe
103	93	96	99	3	4	203,7	212,3	Baugewerbe
53	49	58	50	2	3	132,5	113,8	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Krafffahrzeugen und Gebrauchsgütern
16	15	18	9	1	1	38,1	40,1	Gastgewerbe
18	11	16	7	1	-	37,1	14,8	Verkehr und Nachrichtenübermittlung
2	-	2	1	1	1	227,2	31,9	Kredit- und Versicherungsgewerbe
60	52	100	81	14	7	400,1	204,9	Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermie- tung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen
-	1	1	1	-	1	1,1	19,3	Erziehung und Unterricht
6	2	4	2	-	-	10,8	5,6	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen
9	9	11	9	1	-	32,5	21,2	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen
-	1	3	3	-	-	2,8	7,8	übrige Wirtschaftsbereiche

### 9. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2003 und 2004 nach Kreisen

Kreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt		Darunter eröffnete Verfahren		Forderungen in Millionen € <sup>1)</sup>	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Chemnitz, Stadt	254	397	177	288	90,9	69,3
Plauen, Stadt	93	105	60	69	29,6	17,6
Zwickau, Stadt	131	158	104	114	30,3	32,8
Annaberg	89	99	65	79	33,0	24,4
Chemnitzer Land	129	126	85	88	48,6	34,5
Freiberg	114	113	87	83	87,6	48,2
Vogtlandkreis	184	191	129	154	60,5	64,2
Mittlerer Erzgebirgskreis	74	68	60	50	40,1	22,7
Mittweida	108	142	73	82	25,5	34,8
Stollberg	106	113	74	74	29,0	53,1
Aue-Schwarzenberg	114	94	72	61	54,8	31,6
Zwickauer Land	132	160	100	122	51,6	47,6
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>	<b>1 528</b>	<b>1 766</b>	<b>1 086</b>	<b>1 264</b>	<b>581,3</b>	<b>480,9</b>
Dresden, Stadt	520	578	358	411	407,3	274,9
Görlitz, Stadt	63	68	52	47	27,2	45,1
Hoyerswerda, Stadt	40	66	33	55	10,4	3,2
Bautzen	120	110	84	71	63,3	26,1
Meißen	141	151	101	92	43,0	33,6
Niederschl. Oberlausitzkreis	59	59	49	38	51,7	19,7
Riesa-Großenhain	78	113	59	85	116,2	42,1
Löbau-Zittau	111	96	92	64	31,2	26,9
Sächsische Schweiz	101	93	66	71	45,2	98,4
Weißeritzkreis	68	84	59	60	27,7	55,1
Kamenz	132	119	98	87	67,7	49,2
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>	<b>1 433</b>	<b>1 537</b>	<b>1 051</b>	<b>1 081</b>	<b>890,8</b>	<b>674,5</b>
Leipzig, Stadt	725	822	527	647	247,9	247,2
Delitzsch	183	185	125	156	45,1	48,0
Döbeln	55	68	43	59	17,7	18,6
Leipziger Land	127	170	94	133	71,4	45,7
Muldentalkreis	110	189	88	155	103,7	47,0
Torgau-Oschatz	92	126	77	92	41,0	32,1
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>	<b>1 292</b>	<b>1 560</b>	<b>954</b>	<b>1 242</b>	<b>526,8</b>	<b>438,6</b>
<b>Sachsen</b>	<b>4 253</b>	<b>4 863</b>	<b>3 091</b>	<b>3 587</b>	<b>1 999,0</b>	<b>1 594,0</b>

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

**10. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2003 und 2004  
nach Kreisen sowie ausgewählter rechtlicher Stellung**

Kreis Regierungsbezirk Land	Unternehmen		Darunter							
			Einzel- unternehmen		Personen- gesell- schaften		Gesellschaften m.b.H.		Aktien- gesellschaften	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Chemnitz, Stadt	108	135	31	55	7	6	67	72	-	-
Plauen, Stadt	42	46	21	28	4	-	16	17	1	-
Zwickau, Stadt	54	62	16	27	2	2	35	31	-	-
Annaberg	44	37	20	12	2	1	21	24	1	-
Chemnitzer Land	62	54	35	27	3	1	24	26	-	-
Freiberg	50	43	17	20	7	3	26	20	-	-
Vogtlandkreis	91	70	48	32	7	7	31	29	2	-
Mittlerer Erzgebirgskreis	25	32	9	17	3	2	13	13	-	-
Mittweida	54	55	21	25	5	4	24	24	-	-
Stollberg	53	50	28	25	6	4	19	21	-	-
Aue-Schwarzenberg	60	43	31	22	9	4	18	16	1	-
Zwickauer Land	60	54	30	33	5	1	25	19	-	-
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>	<b>703</b>	<b>681</b>	<b>307</b>	<b>323</b>	<b>60</b>	<b>35</b>	<b>319</b>	<b>312</b>	<b>5</b>	<b>-</b>
Dresden, Stadt	230	216	94	95	24	6	106	105	4	5
Görlitz, Stadt	27	29	14	13	4	3	9	13	-	-
Hoyerswerda, Stadt	9	7	2	5	-	-	6	2	-	-
Bautzen	58	54	32	30	7	1	19	22	-	-
Meißen	63	61	35	30	1	7	25	22	-	1
Niederschl. Oberlausitzkreis	32	24	7	8	2	4	21	12	-	-
Riesa-Großenhain	49	41	14	13	7	2	27	26	-	-
Löbau-Zittau	45	48	23	20	4	4	17	23	-	-
Sächsische Schweiz	51	44	25	25	3	1	23	17	-	-
Weißeritzkreis	27	38	17	13	1	1	9	23	-	-
Kamenz	64	49	26	24	6	2	32	20	-	-
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>	<b>655</b>	<b>611</b>	<b>289</b>	<b>276</b>	<b>59</b>	<b>31</b>	<b>294</b>	<b>285</b>	<b>4</b>	<b>6</b>
Leipzig, Stadt	304	261	85	100	17	16	193	135	5	3
Delitzsch	71	46	37	20	1	3	33	23	-	-
Döbeln	22	24	9	16	1	-	11	8	-	-
Leipziger Land	70	68	17	27	5	3	47	34	1	1
Muldentalkreis	46	62	16	26	-	5	30	30	-	-
Torgau-Oschatz	33	47	13	14	-	5	20	26	-	-
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>	<b>546</b>	<b>508</b>	<b>177</b>	<b>203</b>	<b>24</b>	<b>32</b>	<b>334</b>	<b>256</b>	<b>6</b>	<b>4</b>
<b>Sachsen</b>	<b>1 904</b>	<b>1 800</b>	<b>773</b>	<b>802</b>	<b>143</b>	<b>98</b>	<b>947</b>	<b>853</b>	<b>15</b>	<b>10</b>

### 11. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2003 und 2004 nach Kreisen, ausgewählten Wirtschaftsbereichen sowie angemeldeten Forderungen

Kreis Regierungsbezirk Land	Unternehmen		Und zwar							
			eröffnete Verfahren		Verarbei- tendes Gewerbe		Baugewerbe		Handel <sup>1)</sup>	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Chemnitz, Stadt	108	135	59	76	10	10	24	40	22	18
Plauen, Stadt	42	46	18	24	1	4	13	14	6	6
Zwickau, Stadt	54	62	32	37	1	2	16	20	7	14
Annaberg	44	37	28	26	7	11	18	11	6	4
Chemnitzer Land	62	54	30	35	7	7	14	24	11	11
Freiberg	50	43	27	23	9	5	11	17	9	4
Vogtlandkreis	91	70	50	48	19	8	24	31	14	10
Mittlerer Erzgebirgskreis	25	32	17	18	8	-	4	11	1	8
Mittweida	54	55	22	23	8	7	21	16	7	7
Stollberg	53	50	28	25	3	4	16	14	12	13
Aue-Schwarzenberg	60	43	37	21	9	4	19	14	11	10
Zwickauer Land	60	54	39	28	8	6	21	22	10	6
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>	<b>703</b>	<b>681</b>	<b>387</b>	<b>384</b>	<b>90</b>	<b>68</b>	<b>201</b>	<b>234</b>	<b>116</b>	<b>111</b>
Dresden, Stadt	230	216	119	132	17	10	56	65	36	35
Görlitz, Stadt	27	29	20	14	4	5	5	8	6	5
Hoyerswerda, Stadt	9	7	4	6	1	-	3	3	3	1
Bautzen	58	54	33	29	7	6	19	19	10	9
Meißen	63	61	35	29	5	4	24	19	12	13
Niederschl. Oberlausitzkreis	32	24	23	18	6	4	11	8	2	3
Riesa-Großenhain	49	41	33	26	12	10	14	10	10	7
Löbau-Zittau	45	48	32	32	7	6	22	25	2	3
Sächsische Schweiz	51	44	30	31	9	6	11	18	8	7
Weißeritzkreis	27	38	22	20	3	4	12	6	3	9
Kamenz	64	49	38	29	15	6	20	12	11	10
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>	<b>655</b>	<b>611</b>	<b>389</b>	<b>366</b>	<b>86</b>	<b>61</b>	<b>197</b>	<b>193</b>	<b>103</b>	<b>102</b>
Leipzig, Stadt	304	261	148	138	25	12	101	75	29	41
Delitzsch	71	46	35	26	4	2	28	19	12	6
Döbeln	22	24	14	20	3	5	6	9	2	4
Leipziger Land	70	68	41	42	11	9	28	26	11	8
Muldentalkreis	46	62	30	41	5	5	21	23	6	12
Torgau-Oschatz	33	47	23	28	4	7	10	21	7	7
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>	<b>546</b>	<b>508</b>	<b>291</b>	<b>295</b>	<b>52</b>	<b>40</b>	<b>194</b>	<b>173</b>	<b>67</b>	<b>78</b>
<b>Sachsen</b>	<b>1 904</b>	<b>1 800</b>	<b>1 067</b>	<b>1 045</b>	<b>228</b>	<b>169</b>	<b>592</b>	<b>600</b>	<b>286</b>	<b>291</b>

1) Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern

2) Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen

3) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

Gastgewerbe		Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Dienstleistungen <sup>2)</sup>		Forderungen in Millionen € <sup>3)</sup>		Kreis Regierungsbezirk Land
2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	
12	9	2	2	28	44	57,8	34,0	Chemnitz, Stadt
5	4	2	-	12	10	15,6	10,4	Plauen, Stadt
4	5	3	1	17	15	18,7	24,5	Zwickau, Stadt
4	3	1	-	6	7	16,9	19,0	Annaberg
5	1	2	1	11	7	21,4	17,0	Chemnitzer Land
1	7	1	2	14	5	72,6	24,2	Freiberg
8	5	8	2	10	5	31,8	39,9	Vogtlandkreis
3	3	2	3	5	4	16,6	11,3	Mittlerer Erzgebirgskreis
3	4	6	2	5	17	17,3	18,3	Mittweida
4	1	3	1	10	10	17,4	36,8	Stollberg
6	5	4	-	8	7	47,4	19,3	Aue-Schwarzenberg
7	5	1	-	5	5	37,7	13,7	Zwickauer Land
<b>62</b>	<b>52</b>	<b>35</b>	<b>14</b>	<b>131</b>	<b>136</b>	<b>371,2</b>	<b>268,3</b>	<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>
18	17	13	7	72	52	322,4	161,4	Dresden, Stadt
1	2	2	1	5	7	11,8	9,9	Görlitz, Stadt
1	3	-	-	-	-	2,6	0,8	Hoyerswerda, Stadt
9	5	6	1	4	8	46,6	13,3	Bautzen
4	7	2	2	10	11	20,5	15,8	Meißen
3	1	1	2	5	2	38,7	8,1	Niederschl. Oberlausitzkreis
1	2	3	4	4	7	103,0	19,9	Riesa-Großenhain
2	5	3	3	6	2	19,7	15,4	Löbau-Zittau
4	2	3	4	9	4	30,0	17,1	Sächsische Schweiz
4	3	2	1	2	10	14,9	29,3	Weißeritzkreis
5	9	5	1	5	7	44,7	27,4	Kamenz
<b>52</b>	<b>56</b>	<b>40</b>	<b>26</b>	<b>122</b>	<b>110</b>	<b>654,7</b>	<b>318,5</b>	<b>Regierungsbezirk Dresden</b>
21	17	15	5	88	78	183,4	111,0	Leipzig, Stadt
3	5	11	3	7	7	20,6	24,4	Delitzsch
3	-	1	-	4	4	11,8	8,1	Döbeln
-	3	5	2	13	11	64,3	35,2	Leipziger Land
2	5	3	6	8	6	90,4	19,6	Muldentalkreis
5	3	-	-	3	5	32,5	17,3	Torgau-Oschatz
<b>34</b>	<b>33</b>	<b>35</b>	<b>16</b>	<b>123</b>	<b>111</b>	<b>403,0</b>	<b>215,7</b>	<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>
<b>148</b>	<b>141</b>	<b>110</b>	<b>56</b>	<b>376</b>	<b>357</b>	<b>1 428,9</b>	<b>802,5</b>	<b>Sachsen</b>

## 12. Insolvenzen für private Personen und Nachlässe vom 1. Januar bis 30. September 2003 und 2004 nach Kreisen sowie nach Art des Verfahrens

Kreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt		Und zwar					
			eröffnete Verfahren		Gesell- schafter		Nachlässe	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Chemnitz, Stadt	146	262	118	212	12	8	16	32
Plauen, Stadt	51	59	42	45	4	1	5	3
Zwickau, Stadt	77	96	72	77	6	2	3	3
Annaberg	45	62	37	53	4	3	2	10
Chemnitzer Land	67	72	55	53	8	4	6	13
Freiberg	64	70	60	60	11	4	1	2
Vogtlandkreis	93	121	79	106	11	12	5	1
Mittlerer Erzgebirgskreis	49	36	43	32	7	2	-	1
Mittweida	54	87	51	59	4	9	4	6
Stollberg	53	63	46	49	5	9	3	7
Aue-Schwarzenberg	54	51	35	40	5	3	16	6
Zwickauer Land	72	106	61	94	9	7	6	1
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>	<b>825</b>	<b>1 085</b>	<b>699</b>	<b>880</b>	<b>86</b>	<b>64</b>	<b>67</b>	<b>85</b>
Dresden, Stadt	290	362	239	279	31	32	8	7
Görlitz, Stadt	36	39	32	33	8	7	-	1
Hoyerswerda, Stadt	31	59	29	49	5	4	-	1
Bautzen	62	56	51	42	5	7	2	5
Meißen	78	90	66	63	7	8	1	1
Niederschl. Oberlausitzkreis	27	35	26	20	4	3	-	2
Riesa-Großenhain	29	72	26	59	6	7	-	1
Löbau-Zittau	66	48	60	32	9	8	2	4
Sächsische Schweiz	50	49	36	40	12	4	1	4
Weißeritzkreis	41	46	37	40	12	7	-	1
Kamenz	68	70	60	58	13	8	3	5
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>	<b>778</b>	<b>926</b>	<b>662</b>	<b>715</b>	<b>112</b>	<b>95</b>	<b>17</b>	<b>32</b>
Leipzig, Stadt	421	561	379	509	47	31	13	16
Delitzsch	112	139	90	130	15	7	5	1
Döbeln	33	44	29	39	4	1	-	1
Leipziger Land	57	102	53	91	7	9	-	1
Muldentalkreis	64	127	58	114	10	6	2	5
Torgau-Oschatz	59	79	54	64	8	11	-	1
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>	<b>746</b>	<b>1 052</b>	<b>663</b>	<b>947</b>	<b>91</b>	<b>65</b>	<b>20</b>	<b>25</b>
<b>Sachsen</b>	<b>2 349</b>	<b>3 063</b>	<b>2 024</b>	<b>2 542</b>	<b>289</b>	<b>224</b>	<b>104</b>	<b>142</b>

ehemals selbstständig Tätige						Kreis Regierungsbezirk Land
mit Regel- insolvenzverfahren		mit Verbraucher- insolvenzverfahren		übrige Verbraucher		
2003	2004	2003	2004	2003	2004	
57	75	10	25	51	122	Chemnitz, Stadt
31	23	4	9	7	23	Plauen, Stadt
28	38	11	12	29	41	Zwickau, Stadt
18	16	8	9	13	24	Annaberg
36	34	9	8	8	13	Chemnitzer Land
24	31	7	6	21	27	Freiberg
44	48	3	12	30	48	Vogtlandkreis
25	20	5	4	12	9	Mittlerer Erzgebirgskreis
20	37	2	7	24	28	Mittweida
23	25	3	6	19	16	Stollberg
21	24	3	6	9	12	Aue-Schwarzenberg
29	43	7	14	21	41	Zwickauer Land
<b>356</b>	<b>414</b>	<b>72</b>	<b>118</b>	<b>244</b>	<b>404</b>	<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>
141	145	39	68	71	110	Dresden, Stadt
19	16	2	7	7	8	Görlitz, Stadt
11	10	3	3	12	41	Hoyerswerda, Stadt
34	31	9	3	12	10	Bautzen
43	41	9	16	18	24	Meißen
13	16	3	10	7	4	Niederschl. Oberlausitzkreis
18	26	4	14	1	24	Riesa-Großenhain
30	23	10	7	15	6	Löbau-Zittau
21	23	11	5	5	13	Sächsische Schweiz
17	23	4	1	8	14	Weißeritzkreis
26	19	4	9	22	29	Kamenz
<b>373</b>	<b>373</b>	<b>98</b>	<b>143</b>	<b>178</b>	<b>283</b>	<b>Regierungsbezirk Dresden</b>
125	164	11	23	225	327	Leipzig, Stadt
39	39	6	3	47	89	Delitzsch
10	11	1	1	18	30	Döbeln
23	30	-	1	27	61	Leipziger Land
24	41	2	4	26	71	Muldentalkreis
20	31	-	2	31	34	Torgau-Oschatz
<b>241</b>	<b>316</b>	<b>20</b>	<b>34</b>	<b>374</b>	<b>612</b>	<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>
<b>970</b>	<b>1 103</b>	<b>190</b>	<b>295</b>	<b>796</b>	<b>1 299</b>	<b>Sachsen</b>